



AUS RISIKEN NACHHALTIG WERT SCHAFFEN

Bilanzpressekonferenz 2011

10 März 2011

Agenda



Aus Risiken nachhaltig Wert schaffen	Nikolaus von Bomhard	2
Finanzzahlen 2010	Jörg Schneider	9
Erstversicherung	Torsten Oletzky	18
Rückversicherung	Torsten Jeworrek	27
Zusammenfassung und Ausblick	Nikolaus von Bomhard	37

Munich Re (Gruppe) – Überblick

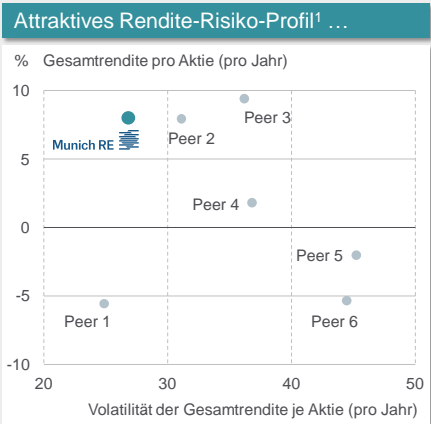
Ergebnis erlaubt Anheben der Dividende und Fortsetzung des Aktienrückkaufs



Munich Re (Gruppe)		
Konsolidiertes Ergebnis: 2,43 Mrd. € RoRaC 13,5 % Dividendenvorschlag 6,25 € pro Aktie (Vorjahr 5,75 €)	Eigenkapital weiter gestärkt: 23,0 Mrd. € Laufender Aktienrückkauf fast abgeschlossen ¹ – Fortsetzung mit Volumen ~500 Mio. € geplant	Hohes Ergebnis aus Kapitalanlagen Rendite 4,5 % Portfolio- und Laufzeitmanagement zahlen sich aus
Rückversicherung	Erstversicherung	Munich Health
Trotz Schadenlast stärkste Säule des Konzernertrags Hohe Schäden führen zu Schaden-Kosten-Quote ² von 100,5 %	Erfreuliche Entwicklung ERGO bestätigt positiven Trend – konsolidiertes Ergebnis 2010: 355 Mio. € (Vorjahr 173 Mio. €)	Konsolidierung kommt voran Starkes Prämienwachstum und stetige Ertragsentwicklung

¹ Zwischen HV 2010 und 28. Februar 2011 wurden Aktien für 849 Mio. € zurückgekauft.
² Schaden/Unfall.

Munich Re schafft attraktive Rendite für Aktionäre bei moderatem Risikoprofil

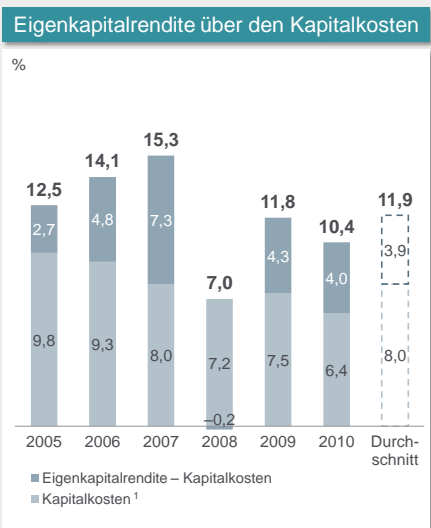


- ... als Ergebnis unserer aktiven Steuerung
- 1 Wert schaffen durch Tragen und Managen von Versicherungsrisiken
 - 2 Risikomanagement tief eingebettet in alle Geschäftsprozesse
 - 3 Diszipliniertes Asset-Liability-Management
 - 4 Effizientes Kapitalmanagement
 - 5 Gut ausbalanciertes Geschäfts-Portefeuille

Konsequentes und bewusstes Umsetzen der Strategie liefert verlässliche Erträge

¹ Annualisiert, definiert als Kursverlauf und Dividendenrendite über einen Sechs-Jahres-Zeitraum (1.1.2005 – 31.12.2010); Wettbewerber: Allianz, Axa, Generali, Hannover Re, Swiss Re, Zurich Financial Services.

Nachhaltiger Wertzuwachs



- Konsistente Umsetzung der Strategie
- Niedrige Zinsen lasten auf Eigenkapitalrendite durch geringere laufende Rendite und steigende Kapitalbasis
 - Munich Re hält Eigenkapitalrendite relativ beständig etwa 50 % über den Kapitalkosten
 - Niedrigere Kapitalkosten durch Konzentration auf Versicherungsrisiken und ausgewogenes Investment-Portfolio
 - Attraktiver Zuwachs des Buchwerts

¹ Berechnung mittels CAPM (Capital Asset Pricing Model) mit 10-jährigen Bundesanleihen, 5 % Marktrisikoprämie und Beta (roh) relativ zum DJ Stoxx600, täglich, ein Jahr. Quelle: Bloomberg

Sorgfältiges Risikomanagement bewältigt komplexe Herausforderungen



Risikomanagement-Themen 2010

Finanzkrise – Steigende Volatilität

Zinsaufschlag bei EU-Randstaaten

Risikofreie Zinsen

Volatile Wechselkurse (v.a. US\$)

Schwere Naturkatastrophen

Erdbeben Chile

Erdbeben Neuseeland

Flut Australien

Solvency II – Aktueller Stand

Durchführung von QIS5

Entwurf der Umsetzungsrichtlinien

Genehmigung für internes Modell läuft

Auswirkungen und Konsequenzen

- Laufzeitverlängerung verringert Asset-Liability-Lücke in der Leben-Erstversicherung
- Schwerpunkt auf deutschen und US-Staatsanleihen, Exposure in Randstaaten begrenzt

Weitere Stärkung der Kreditrisiko-Steuerung durch Einsatz von Risiko-Limiten für Staaten

- Chile-Beben war 250-Jahres-Ereignis
- Risikomodell deckte alle Ereignisse gut ab

Nutzen der Schadenerfahrung, um Modelle bei Bedarf weiter zu verfeinern

- Genehmigung des internen Modells geht voran
- Erste Solvency II-bezogene Verträge in der Erneuerung zum 1.1.2011

Munich Re ist gut positioniert

Risikotragfähigkeit über dem Marktdurchschnitt

Bilanzpressekonferenz 2011 6

Munich Re (Gruppe) – Kapitalmanagement

Rückgabe von Kapital an Aktionäre: Versprechen gehalten

Aktives Kapitalmanagement¹ ...

Gesamtrendite für Aktionäre ² (%)					
3,3	4,7	11,8	10,4	7,3	11,5

Mio. €

3.427

2.303

2.460

1.387

1.478

1.300

2.418

707

250

1.124

1.073

406

1.118

707

988

1.124

1.073

1.072

1.118

2005

2006

2007

2008

2009

2010

Changing Gear Programm 2007 – 2010

... als integraler Teil der Finanzstrategie

- Rückgabe von mehr als 10 Mrd. €³ seit 2007 über Dividenden und Aktienrückkäufe
→ Versprechen des Changing-Gear-Programms erfüllt
- Kapitalmanagement sichert effizienten Einsatz des Kapitals, Spielraum für Wachstum bleibt
- Strikte Underwriting-Disziplin – Kapital- und Zyklusmanagement gehen Hand in Hand
- Klare Zusage von Dividendenzahlungen, flexibles Nutzen von Aktienrückkäufen
- Dividende für 2010 soll um 9 % auf 6,25 € pro Aktie steigen – Fortführung der Aktienrückkäufe mit Zielvolumen von 500 Mio. €

Hohe Barauszahlungen bleiben zentraler Bestandteil des aktiven Kapitalmanagements

¹ Dividenden bezogen auf das Geschäftsjahr, Auszahlung im folgenden Jahr. Für 2010 Dividende von 6,25 € pro Aktie und Vollendung des Aktienrückkaufs bis zur HV 2011 angenommen. ² Gesamtausschüttung (Dividende und Rückkauf) bezogen auf durchschnittliche Marktkapitalisierung. ³ Inkl. ausstehendem Rückkauf von 350 Mio. € bis zur HV 2011.

Munich Re (Gruppe) – Ausgewogenes Geschäftsportfolio

Balance zwischen Erträgen in der Gegenwart und Investitionen in die Zukunft

Munich RE

Sich ergänzende Geschäftsprofile ermöglichen strategische Flexibilität

Strikte Ertragsorientierung ...

Stabile Ertragskraft

Schaden/Unfall-Rückversicherung – Risiko-Diversifikation und Innovationskraft

Schaden/Unfall-Sparte der ERGO – Wesentlicher Treiber der Erträge

Verbesserung der Leistungskraft

Neupositionierung des Leben-Erstversicherungsgeschäfts in Deutschland

Nachhaltig hohe Erträge als Basis für Ausschüttungen an die Aktionäre

... ermöglicht diszipliniertes Wachstum

Geschäftsentwicklung

Leben-Rückversicherung – Nutzen des Knowhow in Ziel-Märkten

Munich Health – Potenzial als integrierter Risikoträger für Gesundheitsrisiken

ERGO International – Bedachte Expansion in Osteuropa und Asien

Schwerpunkt auf organischem Wachstum – Gezielte Zukäufe als Ergänzung sind möglich

Ausbalanciertes Geschäftsportfolio mit Potenzial für langfristig profitables Wachstum

Bilanzpressekonferenz 20118

Agenda

Munich RE

Aus Risiken nachhaltig Wert schaffen

Nikolaus von Bomhard

Finanzzahlen 2010

Jörg Schneider

Erstversicherung

Torsten Oletzky

Rückversicherung

Torsten Jeworrek

Zusammenfassung und Ausblick













Nikolaus von Bomhard

Bilanzpressekonferenz 20119

Munich Re (Gruppe) – Finanzzahlen 2010

Stabile Ertragskraft durch umsichtige Steuerung des Geschäfts und der Kapitalanlage

Munich RE 









GRUPPE Gebuchte Bruttobeiträge	GRUPPE Operatives Ergebnis	GRUPPE Konzernergebnis
Mio. €	Mio. €	Mio. €
Q1–4 2009 41.423 	Q1–4 2009 4.721 	Q1–4 2009 2.564 
Q1–4 2010 45.541 	Q1–4 2010 3.978 	Q1–4 2010 2.430 
Organisches Wachstum und Währungseffekte	Hohes Kapitalanlageergebnis gleicht Schadenlast zum Teil aus	Ergebnis annähernd auf dem hohen Niveau des Vorjahres
RÜCKVERSICHERUNG Konzernergebnis	ERSTVERSICHERUNG Konzernergebnis	MUNICH HEALTH Konzernergebnis
Mio. €	Mio. €	Mio. €
Q1–4 2009 2.576 	Q1–4 2009 367 	Q1–4 2009 27 
Q1–4 2010 2.099 	Q1–4 2010 656 	Q1–4 2010 63 
Ungewöhnlich hohe NatKat- Schäden belasten	Alle Sparten mit höherem Beitrag ERGO-Ergebnis 355 Mio. €	Gute Fortschritte – 2009 durch Sterling-Abschreibung geprägt

Bilanzpressekonferenz 2011 10

Munich Re (Gruppe) – Eigenkapital

Anstieg des Eigenkapitals trotz hoher Kapitalrückgabe an die Aktionäre

Munich RE 

Mio. €	Q1–4	Veränderung seit 30.9.2010
Eigenkapital 31.12.2009	22.278 	–
Konzernergebnis	2.430 	475
Veränderung		
Ausschüttung	–1.072 	–
Unrealisierte Gewinne/Verluste	130 	–1.497
Währungs- änderungen	645 	240
Erwerb eigener Aktien	–1.268 	–258
Sonstige	–115 	–68
Eigenkapital 31.12.2010	23.028 	–1.108
<div> Unrealisierte Gewinne/Verluste Hohe unrealisierte Gewinne in Q1–Q3, ausgeglichen durch starken Zinsanstieg in Q4 </div> <div> Aktienrückkäufe Bis 28. Februar 2011 Aktien für weitere 200 Mio. € zurückgekauft </div> <div> Entwicklung der Wechselkurse Positive Wechselkurseffekte (v.a. US\$, Can\$, A\$) </div>		

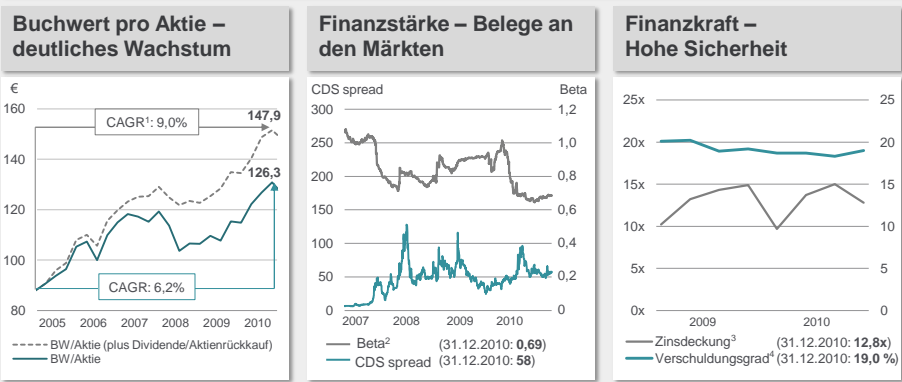
Bilanzpressekonferenz 2011 11

Munich Re (Gruppe) – Kapitalisierung
Starke Kapitalbasis bewahrt



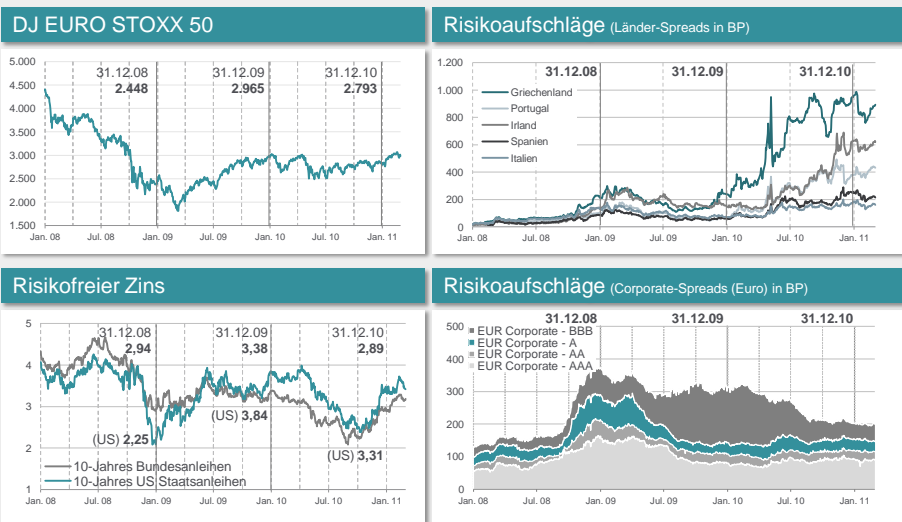
Munich Re (Gruppe)

Gut ausreichende Kapitalisierung nach allen Kriterien (Aufsicht, Rating, internes Modell)



¹ 31.12.2004 – 31.12.2010.
² Finanzdatenbetrachtung Beta (roh) relativ zum DJ Stoxx600, Gesamttrendite, täglich, ein Jahr.
³ Ergebnis (vor Zinsaufwand, Steuern und Abschreibungen) relativ zu Finanzierungskosten.
⁴ Strategisches Fremdkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital (= Summe aus strategischem Fremdkapital und Eigenkapital). Sämtliche Nachranganleihen werden wie strategisches Fremdkapital behandelt.

Munich Re (Gruppe) – Kapitalmarktverhältnisse
Aktives Assetmanagement erfolgreich
bei niedrigen Zinsen

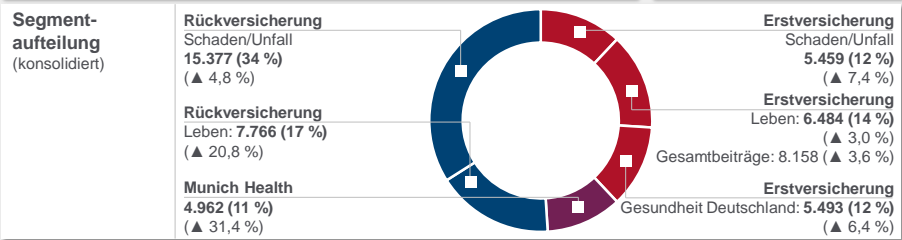


Munich Re (Gruppe) – Prämienentwicklung
Deutliches organisches Wachstum in Leben und
Munich Health, positive Währungseffekte



Mio. €	
Gebuchte Brutto- beiträge Q1–4 2009	41.423
Währungseffekte	1.998
Verkäufe/Zukäufe	149
Organische Veränderung	1.971
Gebuchte Brutto- beiträge Q1–4 2010	45.541

- Positive Wechselkurs-
effekte (US\$, Can\$, A\$)
- Konsolidierung der HSB
seit dem 2. Quartal 2009
- Großverträge in der
Rückversicherung
vorwiegend ab Q2 2009
- Organisches Wachstum
der ERGO in allen
Segmenten

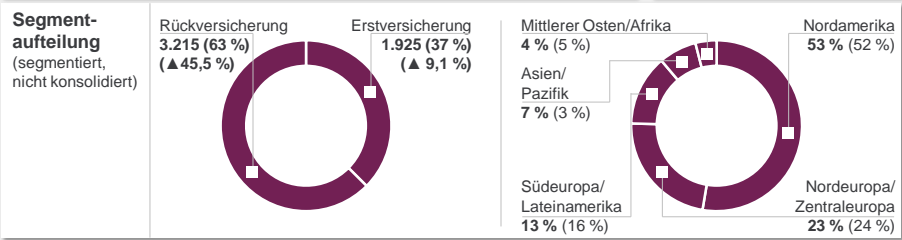


Munich Re (Gruppe) – Munich Health
Großverträge und Wechselkurse begünstigen
Beitragswachstum



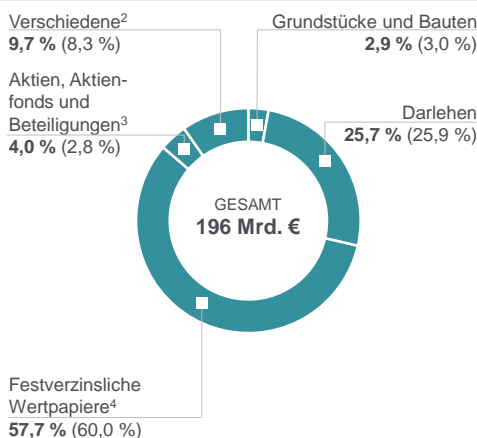
Mio. €	
Gebuchte Brutto- beiträge Q1–4 2009	3,974
Währungseffekte	362
Verkäufe/Zukäufe	0
Organische Veränderung	804
Gebuchte Brutto- beiträge Q1–4 2010	5,140

- Positive Wechselkurs-
effekte (v. a. Can\$)
- Organisches
Wachstum durch
Großverträge in
Nordamerika und
Asien



Aktives Assetmanagement auf der Grundlage eines ausgewogenen Portfolios

Kapitalanlagen nach Anlagearten¹



Aktives Portfolio-Management in 2010

- Moderater Risikoaufbau: Steigerung der ökonomischen Aktienquote auf 4,4 %
- Reduzierung von Unternehmens- und Bankanleihen
- Umschichtung zum Ausbau der geographischen Diversifikation
- Anstieg bei „Verschiedene“ überwiegend durch kurzfristige Geldanlagen
- Leichte Verlängerung der Laufzeiten

¹ Marktwert zum 31.12.2010 (31.12.2009). ² Depotforderungen, Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von LV-Policen, Einlagen bei KI, Renten- und Immobilienfondsanteile sowie Derivate des Handelsbestandes mit nicht-festverzinslichem Grundgeschäft und Anlagen in regenerativen Energien. ³ Einschließlich Derivate: 4,4 % (2,8 %). ⁴ Der Kategorien „jederzeit veräußerbar“, „bis zur Endfälligkeit gehalten“ sowie „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“.

Bilanzpressekonferenz 2011 16

Deutlich besseres Kapitalanlageergebnis durch gelungene Positionierung

Kapitalanlageergebnis

	Mio. €	Q1–4 2010	Rendite ¹	Mio. €	Q1–4 2009	Rendite ¹
Laufende Kapitalerträge	7.749		4,0 %	7.629		4,2 %
Ergebnis Zu- und Abschreibungen	–403		–0,2 %	–1.122		–0,6 %
Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.649		0,9 %	1.612		0,9 %
Sonstige Erträge/Aufwendungen	–353		–0,2 %	–236		–0,2 %
Kapitalanlageergebnis	8.642		4,5 %	7.883		4,3 %

Laufende Erträge

Höhere Basis und vorsichtige Investments in Kreditrisiken, besseres Ergebnis assoziierter Unternehmen

Ergebnis aus Zu-/Abschreibungen

Stark verbessert durch Zuschreibungen bei Zinsabsicherungsgeschäften (Swaptions)

Veräußerungsgewinne

Hohes Niveau durch Verkauf von Unternehmens- und Staatsanleihen gehalten, Erträge auch aus Aktien

¹ Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p.a.

Bilanzpressekonferenz 2011 17

Agenda



Aus Risiken nachhaltig Wert schaffen	Nikolaus von Bomhard
Finanzzahlen 2010	Jörg Schneider
Erstversicherung	Torsten Oletzky
Rückversicherung	Torsten Jeworrek
Zusammenfassung und Ausblick	Nikolaus von Bomhard

Erstversicherung – Überblick

ERGO in allen Segmenten gut positioniert



**Guter Zuwachs beim Konzernergebnis:
Erstversicherung mit Gewinnbeitrag von 656 Mio. € (367 Mio. €)**

Erstversicherung mit erfreulichem Ergebnis



Gebuchte Bruttobeiträge

Mio. €

Q1–4 2009 16.596

Q1–4 2010 17.481

Wachstum in allen Segmenten – insgesamt +5,3 %, vor allem organisch

Ergebnis aus Kapitalanlagen¹

Mio. €

Q1–4 2009 4.615

Q1–4 2010 5.575

Deutlich verbessert – niedrigere Abschreibungen, positiver Effekt durch Zinsabsicherungen

Versicherungstechnisches Ergebnis

Mio. €

Q1–4 2009 814

Q1–4 2010 648

Mehr Schäden im internationalen S/U-Geschäft, höhere Versichertenbeteiligung in L/G

Operatives Ergebnis

Mio. €

Q1–4 2009 908

Q1–4 2010 1.269

Erheblicher Zuwachs beim operativen Ergebnis – alle Segmente tragen bei

¹ Ergebnis aus Kapitalanlagen inkl. unrealisierter Gewinne/Verluste aus fondsgebundener Lebensversicherung; davon unrealisierte Gewinne/Verluste aus fondsgebundener Lebensversicherung: 271 Mio. € in Q1–4 2010 (441 Mio. € in Q1–4 2009).

Wachstum in allen Segmenten



Mio. €

Gebuchte Bruttobeiträge Q1–4 2009 16.596

Währungseffekte 143

Verkäufe/Zukäufe –

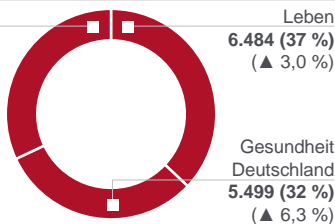
Organische Veränderung 742

Gebuchte Bruttobeiträge Q1–4 2010 17.481

- Lebensgeschäft legt im In- und Ausland zu
- Kräftiges Wachstum in Gesundheit durch Beitragsanpassungen
- Schaden-Unfallgeschäft wächst im In- und Ausland und profitiert von positiven Wechselkurseffekten

Segment-aufteilung: (segmentiert, nicht konsolidiert)

Schaden/Unfall 5.498 (31 %) (▲ 7,2 %)



Leben 6.484 (37 %) (▲ 3,0 %)

Gesundheit Deutschland 5.499 (32 %) (▲ 6,3 %)

Gesamte Prämien Leben:

- IFRS Prämien 6.484 Mio. € (▲ 3,0 %)
- Sparanteile aus fondsgebundenen und Kapitalisierungsprodukten 1.674 Mio. € (▲ 5,9 %)
- **Gesamt 8.158 Mio. € (▲ 3,6 %)¹**

¹ Gesamtbeträge Leben Deutschland Q1–4 2010: 6.032 Mio. €, ▲ 3,0 %.

Erstversicherung – Neugeschäft

ERGO Neugeschäft Leben wächst durch Einmalbeiträge



Gesamt				
Mio. €	Gesamt	lfd. Beiträge	Einmalbeiträge	APE ¹
Q1–4 2009	2.503	505	1.998	705
Q1–4 2010	2.920	511	2.409	752
Δ	16,7 %	1,2 %	20,6 %	6,7 %

Deutschland				
Mio. €	Gesamt	lfd. Beiträge	Einmalbeiträge	APE ¹
Q1–4 2009	1.600	340	1.260	466
Q1–4 2010	1.940	331	1.609	492
Δ	21,3 %	–2,6 %	27,7 %	5,6 %

Hinweise	
Deutschland	
▪ Traditionelle Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag wachsen kräftig	
▪ Leichter Rückgang bei laufenden Beiträgen – im Wesentlichen im Einklang mit dem Markt	
International	
▪ Starkes Wachstum in Polen (vor allem im Bankvertrieb)	
▪ Neugeschäft in Österreich (APE) erwartungsgemäß unter dem exzellenten Vorjahreswert (–15,1 %)	

International				
Mio. €	Gesamt	lfd. Beiträge	Einmalbeiträge	APE ¹
Q1–4 2009	903	165	738	239
Q1–4 2010	980	180	800	260
Δ	8,5 %	9,1 %	8,4 %	8,8 %

¹ Annual premium equivalent (APE = lfd. Beiträge + 10 % Einmalbeiträge).

Erstversicherung – Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall

Höhere Schäden im deutschen und internationalen Geschäft



%		Schadenquote	Kostenquote
2008	90,9	58,4	32,5
2009	93,2	60,3	32,9
2010	96,8	63,1	33,7



- Deutschland: Weiterhin sehr niedrige Schaden-Kosten-Quote von 89,8 %, trotz Xynthia, Überschwemmungen und Stürmen
- ERGO International: Schaden-Kosten-Quote bei 107,8 % wegen hartem Winter und Fluten in Polen sowie hartem Wettbewerb in Türkei und Korea
- Kostenquote höher – v. a. durch Geschäftsausbau im Ausland

ERGO Initiativen 2011

Schaden/Unfall	Leben	Gesundheit
<p>Deutsches Geschäft trägt wesentlich zum gesamten Ergebnis bei</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterhin exzellente Schaden-Kosten-Quoten erzielen ▪ Gewerbe-/ Industriegeschäft behutsam ausbauen ▪ Ambition: Profitabilität Kraftfahrt- und Wohngebäudegeschäft verbessern <p>Internationales Geschäft: Fokus auf besserer Schaden-Kosten-Quote</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schadentrend in Türkei und Polen verbessern ▪ Markteintritt in Vietnam managen 	<p>Herausfordernder deutscher Markt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserte Wettbewerbsposition nutzen ▪ Bestandsmanagement bleibt im Fokus: Zinsabsicherungen und Durationsmanagement ▪ Einführung der „Zinszusatzreserve“ ▪ Rechnungszinssenkung umsetzen <p>Ausbau des internationalen Geschäfts</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere Expansion durch Bankkooperation mit UniCredit Group ▪ Joint Venture in China vorbereiten 	<p>Deutsches Geschäft stabiler Ertragsbringer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschaffung der 3-Jahres-Wechselsperre nutzen ▪ Zusätzliches Wachstum bei Ergänzungsversicherungen durch optimiertes Produktportfolio erreichen ▪ Einführung des innovativen Nachsorgeprodukts „Zahnersatz sofort“ per April 2011 bei ERGO Direkt

Bilanzpressekonferenz 2011 24

2010 Basis erfolgreich gelegt – guter Startpunkt für weitere Aktivitäten 2011

Rechtliche Maßnahmen 2010	Erfreulicher Anstieg der Markenbekanntheit 2010																																		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umbenennungen: ERGO Direkt, ERGO Leben, ERGO Versicherung ▪ Verschmelzungen: ERGO Versicherung, DKV, D.A.S. ▪ Bestandsübertragung: Betriebliche Altersversorgung von Victoria Leben zu ERGO Leben 	 <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zeitraum</th> <th>gestützte Markenbekanntheit (%)</th> <th>Spontane Markenbekanntheit (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Q1 2010</td> <td>21,3</td> <td>1,6</td> </tr> <tr> <td>Q2 2010</td> <td>33,4</td> <td>3,9</td> </tr> <tr> <td>Jul. 10</td> <td>40,0</td> <td>6,4</td> </tr> <tr> <td>Aug. 10</td> <td>50,7</td> <td>9,9</td> </tr> <tr> <td>Sep. 10</td> <td>51,0</td> <td>11,6</td> </tr> <tr> <td>Okt. 10</td> <td>56,6</td> <td>12,7</td> </tr> <tr> <td>Nov. 10</td> <td>60,2</td> <td>15,6</td> </tr> <tr> <td>Dez. 10</td> <td>59,5</td> <td>12,2</td> </tr> <tr> <td>Januar</td> <td>54,9</td> <td>12,7</td> </tr> <tr> <td>Februar</td> <td>54,9</td> <td>13,1</td> </tr> </tbody> </table>		Zeitraum	gestützte Markenbekanntheit (%)	Spontane Markenbekanntheit (%)	Q1 2010	21,3	1,6	Q2 2010	33,4	3,9	Jul. 10	40,0	6,4	Aug. 10	50,7	9,9	Sep. 10	51,0	11,6	Okt. 10	56,6	12,7	Nov. 10	60,2	15,6	Dez. 10	59,5	12,2	Januar	54,9	12,7	Februar	54,9	13,1
Zeitraum	gestützte Markenbekanntheit (%)	Spontane Markenbekanntheit (%)																																	
Q1 2010	21,3	1,6																																	
Q2 2010	33,4	3,9																																	
Jul. 10	40,0	6,4																																	
Aug. 10	50,7	9,9																																	
Sep. 10	51,0	11,6																																	
Okt. 10	56,6	12,7																																	
Nov. 10	60,2	15,6																																	
Dez. 10	59,5	12,2																																	
Januar	54,9	12,7																																	
Februar	54,9	13,1																																	
Strategische Aktivitäten 2011 konzentrieren sich auf																																			
<p>Klare Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überarbeitung aller Kundenbriefe ▪ Überarbeitung der Bedingungenwerke für Privatkunden 	<p>Kundenbeteiligung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Etablierung eines Kundenanwalts ▪ Einrichtung einer Kundenwerkstatt 	<p>Produkte & Service</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schadenmanagement verbessern ▪ Entwicklung leicht verständlicher Produkte 																																	

Bilanzpressekonferenz 2011 25

2010 war gutes Jahr für ERGO – Erfreuliches Wachstum von Beiträgen und Ergebnis

Deutschland: Einlösung des Markenversprechens hat 2011 oberste Priorität

International: Fokus auf Verbesserung des Ergebnisses in Schaden/Unfall

Agenda

Aus Risiken nachhaltig Wert schaffen	Nikolaus von Bomhard
Finanzzahlen 2010	Jörg Schneider
Erstversicherung	Torsten Oletzky
Rückversicherung	Torsten Jeworrek
Zusammenfassung und Ausblick	Nikolaus von Bomhard

Ergebnis sinkt durch Großschadenbelastung in Schaden/Unfall und Reservestärkung in Leben



Gebuchte Bruttobeiträge	
Mio. €	
Q1–4 2009	21.783
Q1–4 2010	23.602
Währungseffekte und große Quotenverträge bei selektiver Zeichnungsstrategie	
Ergebnis aus Kapitalanlagen	
Mio. €	
Q1–4 2009	3.796
Q1–4 2010	3.436
Trotz niedrigerer Zinsen auf hohem Niveau durch Veräußerungen	

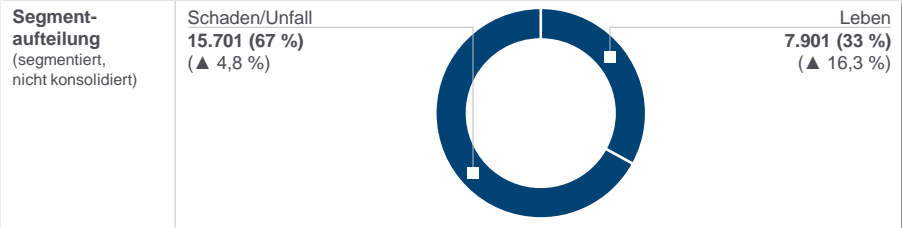
Versicherungstechnisches Ergebnis	
Mio. €	
Q1–4 2009	1.940
Q1–4 2010	1.302
Hohe Schäden in Schaden/Unfall, Reservestärkung im Pflegegeschäft	
Operatives Ergebnis	
Mio. €	
Q1–4 2009	4.099
Q1–4 2010	2.943
Hoher Gewinn trotz Belastung aus Großschäden	

Günstige Wechselkurse als Haupttreiber des Wachstums



Mio. €	
Gebuchte Bruttobeiträge Q1–4 2009	21.783
Währungseffekte	1.493
Verkäufe/Zukäufe	149
Organische Veränderung	177
Gebuchte Bruttobeiträge Q1–4 2010	23.602

- Deutliche Währungseffekte (vor allem Can\$, US\$, A\$)
- Prämienzuwachs durch Zukauf der HSB
- Organischer Zuwachs nur bei Leben (v.a. Großverträge)



Rückversicherung – Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall
Quoten spiegeln außerordentlich hohe
Naturkatastrophenschäden wider



% ¹		■ Schadenquote (davon Naturkatastrophen/davon von Menschen verursacht)	■ Kostenquote
2008	99,4	69,6 (6,2/5,0)	29,8
2009	95,3	65,8 (1,4/6,9)	29,5
2010	100,5	69,3 (11,0/4,7)	31,2



- Großschäden 2010 mit 2.228 Mio. € deutlich über 5-Jahres-Durchschnitt (1.355 Mio. €)
- Naturkatastrophen mit 1.564 Mio. € deutlich über Durchschnitt (677 Mio. €)
- Von Menschen verursachte Schäden mit 664 Mio. € etwa durchschnittlich
- Kostenquote: Anstieg der gezahlten Provisionen und Abschlussaufwendungen (v. a. Munich Re Risk Solutions)

¹ Quoten einschließlich Kredit, Aufwendungen für Corporate-Funktionen und Abwicklungsgewinnen.

Rückversicherung Schaden/Unfall – Erneuerung 2011
Bewusste Strategie ermöglicht profitables Wachstum in
der Januar-Erneuerung – trotz schwierigen Umfelds



Januar-Erneuerung – Die Strategie von Munich Re

Portfolio von Munich Re						
%	100	-16,1	83,9	4,6	15,6	104,1
Mio. €	7.869	1.265	6.604	362	1.229	8.195
Beitragsveränderung:						
▪ davon reine Preisänderung:						+4,1 %
▪ davon veränderte Exponierung:						+4,0 %

1 Zu erneuernd vom 1. Januar 2010

2 Nicht erneuert

Erneuert

Zuwachs bei erneuertem Geschäft

Neu-geschäft

Geschätztes Volumen

Ertragsstärke im Kerngeschäft steht im Mittelpunkt

1 Aktives Portfolio-Management

Aktive Steuerung zur Sicherung der Profitabilität im Massen-Geschäft

2 Positionierung als Premium-Anbieter

Wachstum und Knowhow
Unterstützung der Kunden als Premium-Partner entlang der Wertschöpfungskette

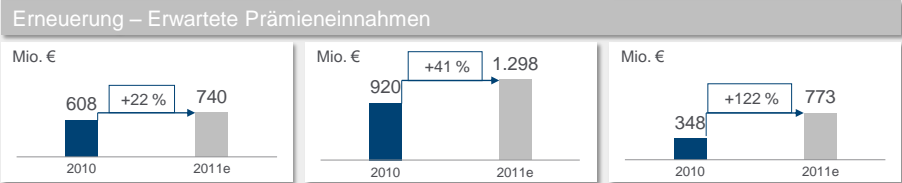
Wertbeitrag für Kunden
Knowhow für maßgefertigte Lösungen für das Kapitalmanagement

Komplexe Risiken
Modellierungsexpertise und Interesse am Tragen komplexer Risiken

Risikotransfer und Knowhow unterstützt Kunden bei ihrer Expansion und Optimierung ihres Geschäfts



Positionierung als Premium-Anbieter – Wachstums- und Knowhow-Partner der Kunden		
Agro	Ausgewählte Partnerschaften	China / Südostasien
<ul style="list-style-type: none">Ausbau der Versicherbarkeit von landwirtschaftlicher Produktion in Zusammenarbeit mit Regierungen („Public-Private Partnerships“)Deckung für Ernte- und Marktrisiken, vor allem in USAPartnerschaft mit Satelliten-Projekt Rapid Eye	<ul style="list-style-type: none">Marktposition ermöglicht uns frühe Einsicht in neue Geschäftsmodelle von SchlüsselkundenExpertise und Appetit für komplexe Risiken in Kooperation mit strategischen PartnernKapazität zur Zeichnung von globalen Mehrjahresverträgen	<ul style="list-style-type: none">Begleitung von Schlüsselkunden bei der Verfolgung ehrgeiziger Wachstumsziele durch marktführende RückversicherungslösungenRisikotransfer über maßgeschneiderte LösungenTransfer von Underwriting-Konzepten von entwickelten zu Wachstumsmärkten



Munich Re setzt Standards bei Versicherungslösungen für erneuerbare Energien



<p>Windkraft</p> <p>Innovative Lösung für Großschäden aus Garantiezusagen – Hersteller profitiert von Kapitalentlastung</p>	<p>Photovoltaik</p> <p>Neuartige Deckung sichert Performance-Garantie ab – Vorteile für Kunden und Hersteller, hohe Nachfrage weltweit</p>	<p>Geothermie</p> <p>Fündigkeitsrisiko ist Hemmschwelle für Projekte – Steigende Nachfrage nach Spezialdeckung von Munich Re</p> <p><small>Foto © Geothermie Unterhaching GmbH & Co KG</small></p>
<p>Strategie von Munich Re</p> <p>Wachstumsmarkt erneuerbare Energien</p> <p>Investments in erneuerbare Energien steigen sprunghaft:</p> <ul style="list-style-type: none">2010 um 30 % auf 243 Mrd. US\$¹Weiter deutliches Wachstum zu erwarten <p>Investoren erhalten durch Risikotransferlösungen von Munich Re maßgeschneiderte Sicherheit</p> <ul style="list-style-type: none">Spezialdeckungen für erneuerbare Energien bergen signifikantes Potenzial für profitables GeschäftMögliches Geschäftsvolumen 2015: Mittlerer 3-stelliger Mio-Bereich		

¹ Quelle: Bloomberg New Energy Finance

Rückversicherung Schaden/Unfall – Strategie
Risiko-Knowhow ermöglicht Deckung komplexer Risiken



Positionierung als Premium-Anbieter – Träger komplexer Risiken

Weltkarte der Naturgefahren



- Munich Re stellt weiter hohe NatKat-Kapazität bereit
- Geographische Streuung und Verteilung in verschiedene Szenarien im Portfolio ist entscheidend, Diversifikation verringert Schwankung der Ergebnisse durch geringere Abhängigkeit von Top-Szenarien
- NatKat-Geschäft bleibt einer der profitabelsten Bereiche von Munich Re – trotz der jüngsten Großschäden

SOSCover (Sudden Oil Spill Cover)



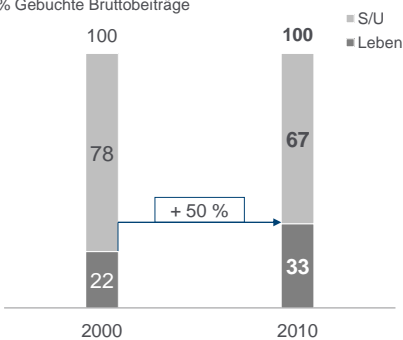
- Munich Re entwickelte das Konzept
- AON Benfield, Guy Carpenter und Willis Re steuern Konsortium und binden Versicherer und Rückversicherer als Kapazitätsanbieter ein
- Konsortium wird bedeutsame Deckung pro Bohrung anbieten
- Alle anderen Deckungsformen der Bereiche Marine, Energy und Haftpflicht bleiben von diesem zusätzlichen Produkt unverändert

Rückversicherung – Leben
Rückversicherung Leben wird ein tragender Pfeiler von Munich Re



Anteil des Leben-Geschäfts im Segment Rückversicherung¹

% Gebuchte Bruttobeiträge

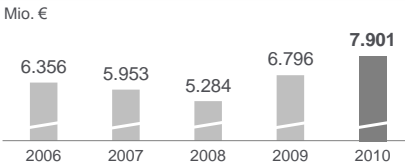


Jahr	S/U (%)	Leben (%)
2000	78	22
2010	67	33

+ 50 %

Gebuchte Bruttobeiträge

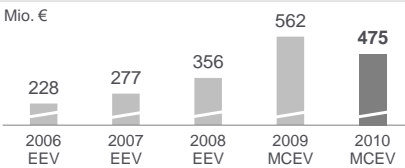
Mio. €



Jahr	2006	2007	2008	2009	2010
Bruttobeiträge	6.356	5.953	5.284	6.796	7.901

Wertbeitrag des Neugeschäfts (VNB)

Mio. €



Jahr	2006	2007	2008	2009	2010
EEV	228	277	356	562	475

Anteil des Segments Leben steigt

Solides Wachstum



Agenda

Munich RE

Aus Risiken nachhaltig Wert schaffen	Nikolaus von Bomhard
Finanzzahlen 2010	Jörg Schneider
Erstversicherung	Torsten Oletzky
Rückversicherung	Torsten Jeworrek
Zusammenfassung und Ausblick	Nikolaus von Bomhard

Bilanzpressekonferenz 2011 37

Munich Re (Gruppe)		
RoRAC Ziel von 15 % nach Steuern über den Zyklus bleibt – ist im Niedrigzinsumfeld aber eine Herausforderung. Ausgewogenes Geschäft und Kapitalanlage stabilisieren Ertragskraft	KAPITALRÜCKFÜHRUNG Dividendenvorschlag 6,25 € pro Aktie (Vorjahr 5,75 €) Fortsetzung des Aktienrückkaufs von bis zu 500 Mio. € ¹	
GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE 46–48 Mrd. € ²	KONZERNGEWINN ~2,4 Mrd. €	RENDITE AUF KAPITALANLAGEN < 4,0 %
Rückversicherung	Erstversicherung	Munich Health
SCHADEN-KOSTEN-QUOTE³ ~97 % über den Zyklus	SCHADEN-KOSTEN-QUOTE³ < 95 %	Positiver Ergebnisbeitrag und Abschluss der Konsolidierung
1 Unter der Voraussetzung geringerer als durchschnittlich erwarteter Großschäden im weiteren Jahresverlauf nach hoher Schadenlast bis Ende Februar 2011		

¹ Vollständige Durchführung unter dem Vorbehalt der Entwicklung an den Kapitalmärkten und der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen.
² Davon 24–25 Mrd. € in der Rückversicherung, 17–18 Mrd. € in der Erstversicherung und rund 6 Mrd. € in Munich Health (auf Basis von Segmentzahlen).
³ Schaden/Unfall.

Disclaimer

Diese Präsentation enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Munich Re beruhen. Bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.